

1. Record Nr.	UNINA9910637776703321
Titolo	Das Programm des realen Humanismus : Festschrift für Ludwig Feuerbach zum 150. Todesjahr // Ursula Reitemeyer, Thassilo Polcik, Katharina Gather, Stephan Schlüter
Pubbl/distr/stampa	Münster, : Waxmann, 2022 2022, c2023
ISBN	3-8309-9619-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (382 p.)
Collana	Internationale Feuerbachforschung ; 9
Soggetti	Ludwig Feuerbach Realer Humanismus Hegel Vormärz Weimarer Republik Märzrevolution Stirner Marx Gottfried Keller Freud Leibanthropologie Blumenberg Marcuse Philosophie Anthropologie Edward W. Said Gesellschaft Religionsphilosophie Historische Bildungsforschung 19./20. Jahrhundert
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Diese Festschrift für den Philosophen Ludwig Feuerbach, der sich mit seiner ganzen Kraft von Anbeginn seines Philosophierens an für „die Sache der Menschheit“ eingesetzt hat, verdankt sich der kontinuierlichen Zusammenarbeit eines internationalen Forscherkreises. Seine Mitglieder forschen und lehren in unterschiedlichen Bereichen, kommen aber seit vielen Jahren immer wieder zusammen, um die Impulse offenzulegen, die sie aus Feuerbachs menschen- und naturzugewandter Philosophie für ihren eigenen Fragehorizont gewinnen. Daraus erklärt sich sowohl das interdisziplinäre Spektrum des hier vorliegenden Forschungsbandes als auch – mit Blick auf Feuerbachs „real humanistische“ Übersetzung des kategorischen Imperativs – der ethische Zusammenhalt der einzelnen Beiträge. Insgesamt betrachtet handelt es sich bei diesem neunten Band der Internationalen Feuerbachforschung in erster Linie um einen Aufgabenkatalog, den abzuarbeiten Feuerbach den nachfolgenden Generationen mit seinen Grundsätzen der Philosophie der Zukunft anheimgestellt hat. Diese besondere Zukunftsorientierung seiner Philosophie im Sinne einer noch zu realisierenden Humanität verhindert Feuerbachs Verschwinden im Archiv und macht sein Denken für jene Gegenwartsdiskurse interessant, die nach Auswegen aus der selbstverschuldeten Existenzkrise der Menschheit suchen.
